Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 21 (1967)

Heft: 7

Artikel: Hotel Tokoren

Autor: P.A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-332902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

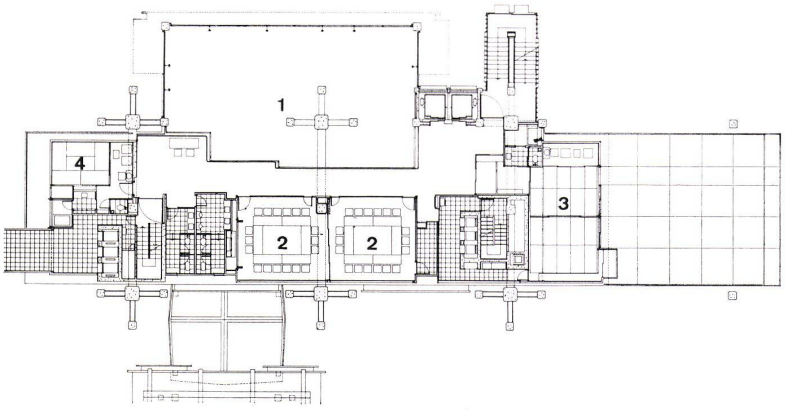
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kiyonori Kikutake

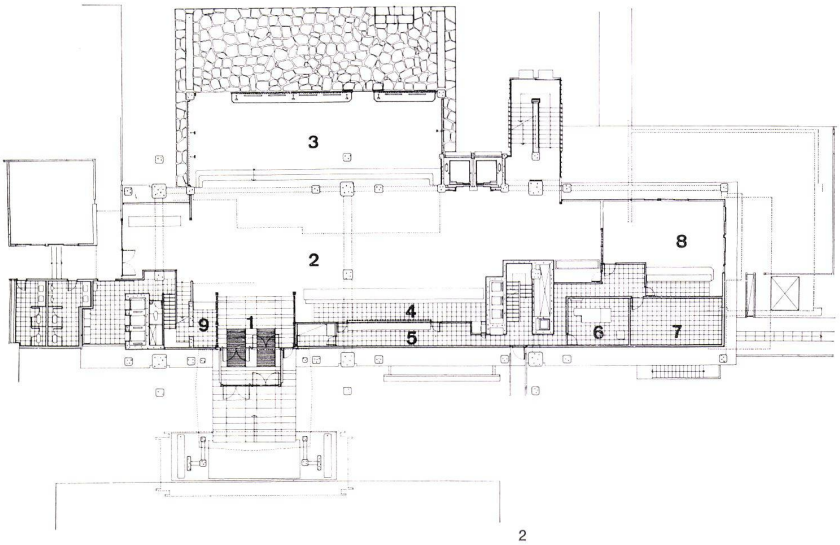
Hotel Tokoen

Kaike Spa. Yonago. Tottori Präfektur.
1963–64

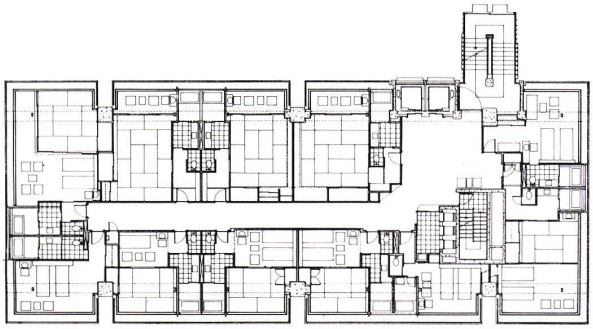
In einen bestehenden Ryokan (japanisches Hotel), dessen Räume sich in traditioneller Weise um kleine Höfe und einen zentralen Garten gruppieren, wurde der Neubau als Zentrum eingefügt. Das Hotel liegt an der Küste des Japanischen Meeres, östlich vom großen Izumo Heiligtum, und bietet einen großartigen Ausblick auf die buchtartige Küste und den höchsten Berg dieser Region, den Mt. Daisen.
In einem prinzipiellen Gegensatz zum alten Ryokan, dessen Räume um Gärten zu einer Kontinuität von Außen- und Innenräumen arrangiert sind, konzipiert Kikutake einen Kontrast durch Emporheben der Wohngeschosse weit über die Erde und die umgebende Bebauung, um den Gast die großartige Aussicht zu bieten. Die zweigeschossige Eingangshalle stellt die Verbindung zum zentralen Garten mit seinem charakteristischem Teich her und bildet das Übergangselement zu den alten Bauten.
Die vertikale Funktionsgruppierung aus Gemeinschaftsräumen, Hotelzimmern und einem Dachrestaurant wird durch das Tragwerk konstruktiv wie räumlich verdeutlicht:
An eine Megastruktur aus sechs Stützen und zwei Längsbalken, die außen voll sichtbar sind, wurden die Hotelgeschosse als vorgespannte Platten an Stahlseilen angehängt. Um die nötige Steifigkeit gegen Taifune und Erdbeben zu erhalten, wurden die Hauptstützen im Bereich der ersten vier Geschosse durch Hilfsstützen und Querbalken zu kreuzförmigen Gitterstützen ausgebildet. Sie bestimmen damit räumlich wie plastisch die untere, zwischen diese Megastruktur eingesetzte, zweigeschossige Hotelhalle.
Im Aufbau der beiden oberen Hotelgeschosse zeigt sich deutlich Kikutakes Prinzip eines hierarchischen strukturellen Aufbaus: an das exponierte Haupttragwerk mit den Längsbalken sind die Deckenplatten abgehängt; in den so definierten Raum wurden die den individuellen Innenraum abgrenzenden Teile als Stahl- und Holzrahmen eingefügt, ablesbar als unabhängige »Gerüste«, in die die festen und beweglichen Wandteile eingesetzt sind. Alle typischen traditionellen japanischen Wohnelemente konnten auf diese Weise ohne Störung des Prinzips eingebaut werden: bewegliche Wand- und Türelemente, der Mattenfußboden und die Wandnische (Tokonoma).
An diese Hauptteile mit »menschlichem Raum« wurde das bedienende Element der Treppe mit Aufzug als Turm frei angefügt. Dieser vertikale Turm und der Dachaufsatz für das Restaurant aus hyperbolisch-paraboloiden Schalen geben eine asymmetrisch plastische Komposition zu dem streng aufgebauten Hauptteil.
Die interessante Reliefierung des Baues wird in Kongruenz zu den Unterordnungs-Prinzipien der Funktionen und des Tragwerkes gewonnen in einer Folge von Maßstäben: die Plastizität des ungewöhnlichen, mächtigen Tragwerkes, die Profilierung der Decken- und Balkenkanten und die Gitter der Fenster und Jalousien und der Schiebewände im Inneren.
Die strikte Trennung der Funktionsgruppen, die deutliche Abgrenzung die »Trennfuge« des Zwischengeschosses, die Verbindung lediglich über ein Treppenhaus sind ähnliche Ordnungsmerkmale wie beim Sky House und der Kyotoer Kongreßhalle. PA.



1



2


3

1
Grundriß 1. OG 1:400.
Plan du 1er étage supérieur.
Plan 1. OG.

1 Luftraum / Chambre à air / Air space
2 Konferenzzimmer / Salle de conférence / Board room
3 Bankettraum / Salle de banquet / Banquet room
4 Gästeraum / Salle des hôtes / Guest room

2
Grundriß Erdgeschoß 1:400.
Plan du rez-de-chaussée.
Plan, ground floor.

1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Halle / Hall
3 Gesellschaftsraum / Salle de société / Public room
4 Office / Pantry
5 Küche / Cuisine / Kitchen
6 Telefonzentrale / Central téléphonique / Telephone switchboard
7 Konferenzzimmer / Salle de conférence / Board room
8 Speiseraum / Salle à manger / Dining room
9 Garderobe / Vestiaire / Cloakroom

3
Grundriß 4. OG 1:400.
Plan du 4ème étage supérieur.
Plan 4. OG.

4
Ansicht vom Garten.
Vue depuis le jardin.
View from the garden.

4

5

5
Blick vom Strand.
Vue depuis la plage.
View from the shore.

6
Foyer.

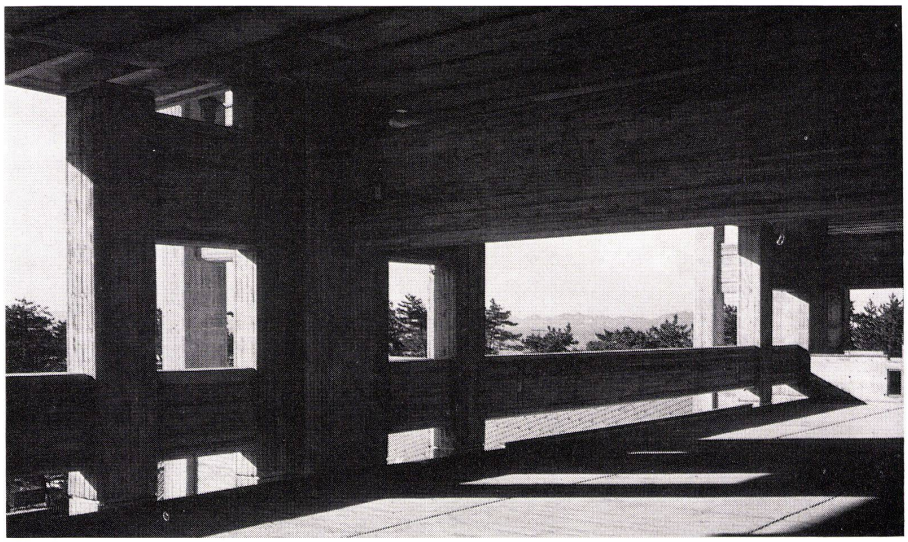
6

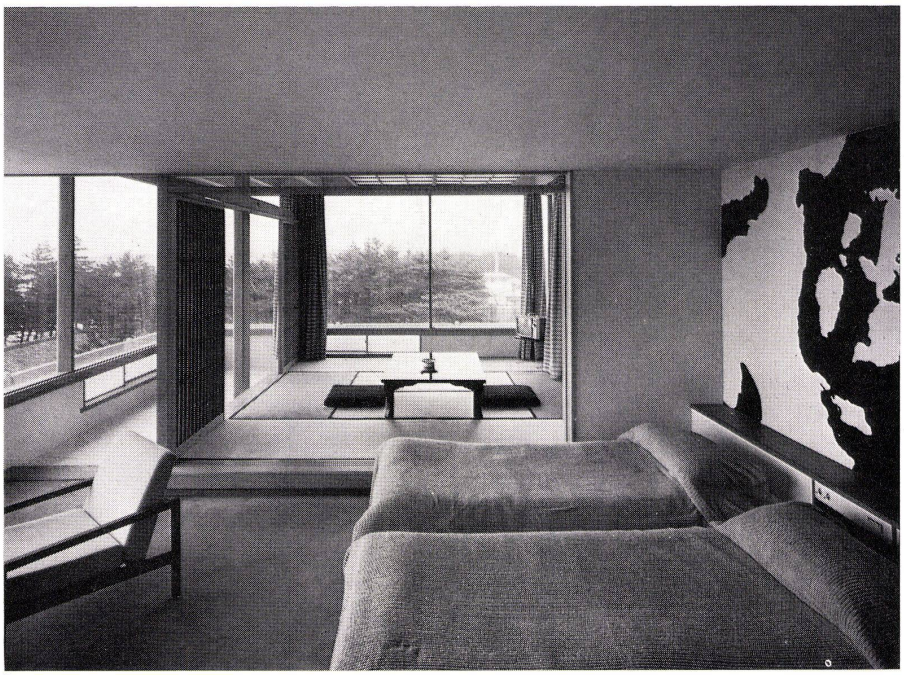
7
Zwischengeschoß.
Entresol.
Mezzanine floor.

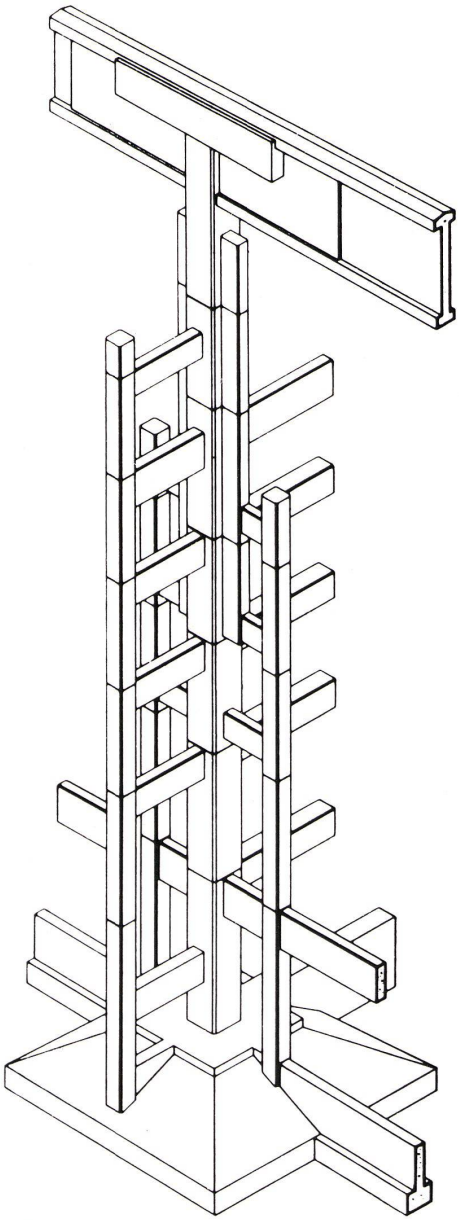
8
Hotelzimmer. Eckzimmer mit westlichem Schlafraum und japanischem Wohnteil, umgeben von einem Kiesbeet.
Chambres d'hôtel. Chambre d'angle avec chambre à coucher à l'ouest et partie d'habitation japonaise entourée d'une plate-bande de gravier.
Hotel room. Corner room with west bedroom area and Japanese lounging area surrounded by a gravel bed.

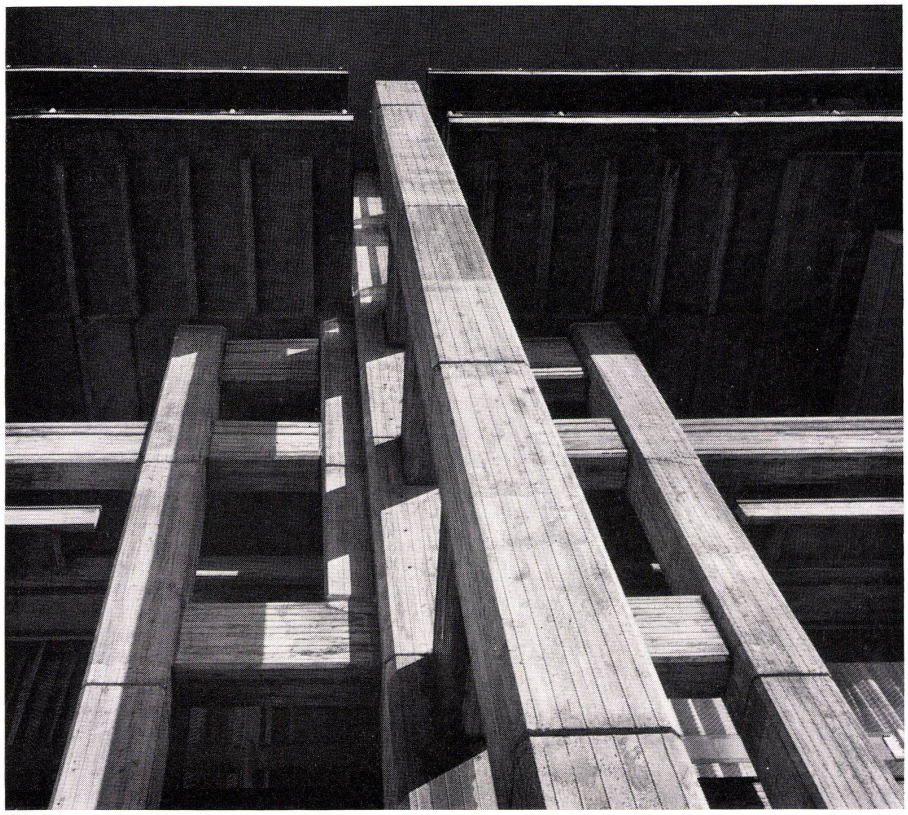
9
Hauptstütze und Balken.
Support principal et poutre.
Main support and beams.

10
Stützenplastik.
Supports matière plastique.
Sculptural support.


7


8


9


10